



MURMELGRUPPE

Didaktische Funktion	<p>Mit der Murmelgruppe kann eine große Anzahl von Personen miteinander ins Gespräch gebracht werden, ohne dass dafür Tische oder Stühle gerückt werden müssen.</p> <p>Die Methode ermöglicht den Teilnehmer*innen den gegenseitigen Austausch. Dabei kann Ziel des Austausches die Abfrage des Vorwissens, Vergewisserung oder Meinungsabfrage sein. Mit der Methode ist es möglich, Fragen, die aus dem Plenum kommen, zu komprimieren. Zudem handelt es sich um eine (zunächst) informelle Gesprächssituation, die die Redeschwelle, die möglicherweise vor einer Äußerung im Plenum steht, stark verringert. Die Teilnehmer*innen tauschen sich mit Ihresgleichen aus, wodurch eine offenere Aussprache wahrscheinlich wird.</p>
Ablauf	<ol style="list-style-type: none">1. Die Lehrperson unterbricht ihren Vortrag/Input.2. Die Teilnehmer*innen werden aufgefordert, sich für einen kurzen Zeitraum mit dem*der rechten oder linken Sitznachbar*in oder zu dritt zum Thema zu besprechen.3. Ein deutliches Signal (Glocke, Händeklatschen, Handyklingelton) kündigt das Ende der Murmelgruppen an.4. Nach der Murmelgruppe wird mit dem Vortrag der Lehrperson fortgefahren oder es werden vier bis fünf Gesprächsergebnisse oder Kommentare aus dem Publikum erbeten. <p>Beispiele für Leitfragen:</p> <ul style="list-style-type: none">— Was ist mir bisher klar geworden/was ist unklar geblieben?— Welche Konsequenzen hat das Gehörte für die Praxis?— Welche Ideen haben wir für das weitere Vorgehen?— Was hast Du mitgeschrieben?
Rahmenbedingungen	<p>Gruppengröße: beliebig</p> <p>Zeit: max. 5 Minuten</p> <p>Raum: beliebig</p> <p>Material: ggf. Glocke o.ä.</p>
Hinweise	<ul style="list-style-type: none">— Murmelgruppen können während einer Veranstaltung auch wiederholt eingesetzt werden.— Die Methode eignet sich auch, wenn das Plenum ermüdet und einen kurzen Einschub benötigt.— Es kann durchaus sinnvoll sein, dass der Gruppe bei Unruhe ein kurzer Austausch gewährt wird.— Je nach Fragestellung ist es sinnvoll, den Arbeitsauftrag zu visualisieren.
Digitale Umsetzung	<ul style="list-style-type: none">— Mit heiCONF-Breakout Rooms.

Beschreibung der Methode in Anlehnung:

Wahl, Diethelm (2013): Lernumgebungen erfolgreich gestalten. 3. Auflage, Bad Heilbrunn: Julius Klinkhart Verlag.

Klein, Zamyat M. (2013): Kreative Seminarmethoden. 7. Auflage, Offenbach: Gabal Verlag.